



Vermieter Dr. Paul Uwe Budau (links) überreichte Arge-Geschäftsführer Hubert Paal ein Bild, das das Gebäude zeigt. Es stammt aus dem Lokalschwank der IKG. ■ Foto: Hosser

RZ-Ausgabe L vom 28.06.2008, Seite 21

Neues Arge-Haus offiziell eröffnet

Ein halbes Jahr nach dem Umzug fand nun eine kleine Feier statt

Größer, heller, freundlicher: So präsentieren sich die neuen Räume der Arge Birkenfeld.

KREIS BIRKENFELD. Die neuen Räume der Arbeitsgemeinschaft Landkreis Birkenfeld sind nun auch offiziell eröffnet. Gestern fand, nachdem die Mitarbeiter schon im November ihre Arbeit in der Hauptstraße 86, direkt am Börsenkreisel, aufgenommen hatten (die NZ berichtete), eine Feier statt. Zu dieser begrüßte Landrat Axel Redmer neben vielen anderen Gästen den Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Arbeits- und Sozialministerium, Christoph Hartmann.

Redmer merkte zwar an, dass sich die beiden Träger der Arge, der Kreis Birkenfeld und die Agentur für Arbeit Bad Kreuznach, nicht sonderlich

wohl fühlen in dem Rahmen, in dem sie sich laut Gesetzgeber seit Anfang 2005 bewegen müssen. Er betonte aber, dass man menschlich zusammen passe. Dieser Rahmen jedoch, das war Thema aller Reden, wird sich erneut ändern. Denn das Bundesverfassungsgericht hat entschieden, dass diese „Mischverwaltung“ nicht zulässig ist. Jürgen Haßdenteufel, Vorsitzender der Agentur-Geschäftsführung, zeigte sich jedoch zuversichtlich, dass die Räume auch über den Stichtag 31. Dezember 2010 hinaus genutzt werden können – wie auch immer die Nachfolgeorganisation dann aussehe.

Rund 3200 Bedarfsgemeinschaften und 4600 erwerbsfähige Hilfebedürftige werden von der Arge betreut. Rund 50 Mitarbeiter kümmern sich in

den neuen Räumen in Idar-Oberstein, gut 20 am Standort Birkenfeld um die Arbeitslosengeld-II-Empfänger, die vom neuen Umfeld ebenfalls profitieren sollen. Der Umzug in das eigens renovierte, erweiterte und nunmehr für die Arge eine Fläche von 1400 Quadratmeter auf fünf Etagen bietende Gebäude war nötig geworden, weil die alten Räume, die auf zwei Standorte verteilt waren, nicht ausreichten.

Einig waren sich auch die anderen Redner, Idar-Obersteins Oberbürgermeister Bruno Zimmer und Arge-Geschäftsführer Hubert Paal, darin, dass die zentrale Lage in der Innenstadt nur Vorteile bringe. Mehr als zwei Jahre hatte die Suche nach den Räumen gedauert, erschwert wurde sie durch den engen Kostenrahmen. (msc)